

Verehrte Leser,

man weiß nicht genau, ob nun Stillstand oder normaler Fluß bei den Koalitionsverhandlungen vorherrscht. Auseinandersetzungen dabei sind auch nichts besonderes. Als Konkretes, wir ahnten es bereits alle, werden neue Kosten auf die Menschen im Lande „DEUTSCH“ zukommen.

Also, alle die gewählt haben werden jetzt lächeln und sagen: „Wir haben es ja vorher gewußt, was sollte da auch anderes herauskommen! Machen wir weiter wie bisher, denen ist ja doch nicht zu helfen!“ So ähnlich lauten die Sprüche, die Wahlteilnehmer mir zur Zeit erzählen. Nun ja, ernst nehmen darf man demnach „erwachsene“ Wahlteilnehmer schon gar nicht mehr.

Man läßt diese Politikaste gewähren als handele es sich um die eigenen Kinder, die gerade mal ein aufstoßendes Fehlbetragen an den Tag legen.

Aus allen Ecken sprudeln die Steuerquellen ins Staatssäckel, es blüht die Wirtschaftslandschaft, es besteht die Chance auf Geldverteilung. Nachrichten so wie sie immer gut ankommen. Daß es gerade bei Thyssen anders als blühend aussieht, oder bei einer insolventen Spedition hier ums Eck, die vor Weihnachten 90% der Belegschaft auf die Straße setzt. Alles kein Problem! Alles nur Einzelfälle.

Der Mindestlohn, den es in den Niederlanden schon seit 1965 für die Landwirtschaftshelfer gibt (darum arbeiten dort auch 20.000 Deutsche, die hier fehlen!) soll jetzt eingeführt werden. Nachdem sich seit fast 50 Jahren gezeigt hat, daß die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse immer in Konkurrenz mit den Produkten aus den Niederlanden stehen, läuft hier geradezu ein Horrorszenario ab! Die Lebensmittelpreise werden auf Grund des Mindestlohnes hier in Deutschland dramatisch ansteigen! Und keiner hat mehr etwas zu essen! So tönt es! Nur die Ruhe, die Preise steigen auch ohne Mindestlohn.

Die Lebensmittel werden künstlich verknappt. Aber das sind Dinge, die sie bereits alle wissen. Man schafft Lebensmittel ab, Zugang zu Wasser, zu Luft, man schafft Deutschland ab – weil es gut so ist, man schafft Geld ab. Früher schaffte man nur Bürokratie ab und deregulierte. Jetzt endlich könnten alle sehen, wohin das führte. Könnten.

Die „Ämter“ nehmen keine Personenstanderkklärungen mehr an. In den Auszügen wird nur noch bei Ausländern(!) auf Staatsangehörigkeit und Abstammung hingewiesen.

Deutschland ist also bereits offiziell abgeschafft. Vielleicht besteht ja die vage Hoffnung, mit 5 Millionen Bediensteten einen Staat ohne Produktivität aufrecht zu erhalten. Alles ist möglich.

Der öffentliche Bedienstete klammert sich an seine Arbeitsanweisungen, bis die Fingernägel blau und blutig sind. Im Kanzleramt hat man längst schon gemerkt, daß „draußen“ nichts mehr so bleibt wie es ist und es war. Immer neue Anweisungen, wie man mit sogenannten „Reichsdeppen“ um zu gehen hat.

Eben, man muß nur schauen, daß man diese „Typen“ zur Räson bringt. Denn was kümmert's den Bediensteten, wohin 80% de Steueraufkommens fließen. Hier ist wichtig, daß sein Geld für den laufenden Monat pünktlich zum Ersten gezahlt wird, daß man sich die Beförderung ausrechnen kann. Und daß hoffentlich überhaupt noch eine Beförderung kommt.

Das alles so vor Weihnachten.

Alle anderen schauen nur, wie wohin man schnell Geld überweist, damit man ja nicht aneckt und keine Schreiben mit Androhung von Erzwingungshaft bekommt. Früher sagte man schon, daß man es bis zu solch einem Schreiben doch hat weit kommen lassen. Nun, heute steht es schon im ersten Schreiben. Ich sage einmal voraus: Das Geld in den Fingern der normal Arbeitenden wird jetzt sehr schnell abnehmen. Somit werden diese besagten Schreiben nun immer schneller bei den Menschen

aufschlagen. Nur der öffentlich Bedienstete spürt davon vielleicht nichts, besser gesagt – noch nichts.

Ach, uns geht's doch gut.

Die Gesundheit, die Familie, die Arbeit, das sind die den Tag beherrschenden oder besser gesagt belagernden Themen. Dieses Leben auf die Reihe zu bringen fordert so unvergleichlich viel mehr ab, als vor vierzig oder fünfzig Jahren.

Nein, nicht daß Sie heute andere Dinge zu tun haben als damals. Die Prämissen zur Erfüllung des Tages sind nach wie vor dieselben, wie damals. Zählen Sie einmal selber auf, was Sie heute zu berücksichtigen haben, damit alles „korreggt“ läuft.

Zählen Sie einmal all die täglichen Fallen auf, in die Sie nicht mehr laufen dürfen. Sonst wird das ohnehin „teure“ Leben schnell unbezahlbar. Oder besser, es ist dann nicht mehr zu bewältigen. Burn Out, ADHS.

Welch' große Rolle spielt heute eine Angst vor allem? Meistens vor der Ungewißheit? Das meiste davon sind ungelegte Eier, die uns nur am Handeln hindern und uns mit Blödsinn belegen. Die uns auf den Trab des vorausseilenden Gehorsams bringen. Dabei wollten wir doch alle frei sein, frei von Bevormundung.

Sie werden immer Menschen finden, die sich in der Bevormundung wohler fühlen als im eigenständigen Handeln. Das wird es immer geben. Halten Sie einfach auseinander, was Ihnen persönlich besser gefällt.

Dann helfen Ihnen nämlich ganz schnell die drei großen „B's“ weiter. Besteuerung, Bestrafung, Betreuung!

Die Frage ist, wie lange Sie funktionieren können? Machen Sie denn schon alle Diäten und „Gut-Drauf-Trainings“ mit? Machen Sie mal eine konsequente Listendiät! Was das ist?

Setzen Sie sich einmal hin und schreiben Sie auf, was Sie haben! Sich selber, Ihre Familie. Das setzen Sie auf undiskutierbar – bei allem was so in der Familie läuft oder nicht läuft, aber setzen Sie die Familie einfach auf undiskutierbar. Das ist nämlich so ziemlich alles für Sie: Mittelpunkt, Achse, Antrieb, Zufriedenheit, Freude. Gleichzeitig Freiheit und Verantwortung.

Jetzt listen Sie bitte mal alles, was Sie nicht mehr wollen, was dem Grunde nach unnötigen Einfluß auf die Familie hat. Seien sie fair, setzen Sie Fußballverein nicht mit Bundesliganachrichten gleich! Und nehmen Sie bitte nicht zu viel Rücksichten, wie etwa: Die anderen machen das doch auch, die Kinder werden sonst ganz schnell ausgestoßen... oder man muß doch informiert sein. Seien Sie auch hier bitte fair, setzen Sie „informiert“ nicht mit „berieselt“ gleich!

Ändern Sie lieber etwas in Gemeinsamkeiten und Selbstbewußtsein, Kenntnissen und Fähigkeiten, Wissen und dessen Umsetzung.

Klären Sie Ihre Abstammung, handeln Sie nach dem Gesetz. Lassen Sie sich nicht von „Ämtern“ der „BRD“ abbringen, etwas für sich zu tun und zu klären. Jemand, der sich selber offiziell als Firma hinstellt hat kein Anrecht, Ihnen gegenüber als Staat aufzutreten. Sie haben ein Geburts- und Abstammungsrecht, Sie haben ein Naturrecht. Verbessern Sie Zustände!

Herz und Verstand in die Hand – die freie Hand für den Nachbarn!

Herzlichst

Ihr Bernhard Klapdor

18. November 2013